

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS**

**PCT**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE  
PATENTIERBARKEIT**

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 03 APR 2006

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts B70078PC	<b>WEITERES VORGEHEN</b>	siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/012726	Internationales Anmeldedatum ( <i>Tag/Monat/Jahr</i> ) 10.11.2004	Prioritätsdatum ( <i>Tag/Monat/Jahr</i> ) 12.11.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C08K3/22, C08K5/00, C08K5/07, C08K5/3492, C08L57/08, C08L27/06			
Anmelder BAERLOCHER GMBH et al.			

1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen
  - a.  (*an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt*) insgesamt 11 Blätter; dabei handelt es sich um
    - Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).
    - Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.
  - b.  (*nur an das Internationale Büro gesandt*)> insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).

4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  01.08.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  31.03.2006
Name und Postanschrift der mit der Internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Russell, G Tel. +49 89 2399-8738 

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/012726

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

**Beschreibung, Seiten**

1-37 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-28 eingegangen am 07.04.2005 mit Schreiben vom 07.04.2005

einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3.  Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

Beschreibung: Seite  
 Ansprüche: Nr.  
 Zeichnungen: Blatt/Abb.  
 Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):  
 etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

Beschreibung: Seite  
 Ansprüche: Nr. 6,24,28  
 Zeichnungen: Blatt/Abb.  
 Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):  
 etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/012726

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung  
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 12,13,20,22  
Nein: Ansprüche 1-11,14-19,21,23-28  
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche  
Nein: Ansprüche 1-28  
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-28  
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT  
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/012726

**Zu Punkt I.**

1. Die mit Schreiben vom 07.04.2005 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um folgende Änderungen:

In die Ansprüche 6, 24, 26 sowie 28 wurde der Gewichtsanteil der Komponente (c) von "weniger als 2,369 Gew.-%" zu "..der Gewichtsanteil der Komponente (c) im Bereich von 0,01 bis 1,728 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung,.." geändert. Es kann keine Stütze für den oberen Endpunkt ("bis 1,728 Gew.-%") dieses Bereiches gefunden werden (siehe Beschreibung Seite 12 und 13, Beispiele).

Gemäß Regel 70.2(c) PCT werden diese Änderungen für die Erstellung des internationalen Prüfungsberichts nicht in Betracht gezogen.

**Zu Punkt V.**

1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

- D1: DE-A-198 18 441
- D2: WO-A-93/25613
- D3: DATABASE WPI Section Ch, Week 199343 Derwent Publications Ltd., London, GB; Class A14, AN 1993-339875 & JP-A-05 247300
- D4: DE-A-41 34 325
- D5: WO-A-02/098964

**2. Neuheit und erfinderische Tätigkeit**

- 2.1 Dokument D1 offenbart eine Stabilisatorkombination für halogenhaltige thermoplastische Harzzusammensetzungen, enthaltend Calciumhydroxid und/oder Calciumoxid, hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat sowie andere Komponenten wie u.a. β-Diketone und/oder deren Metallsalze, Hydrotalkite und Zinksalze (Seite 3, Zeilen 47-65; Ansprüche). Die stabilisierten Harzzusammensetzungen weisen eine gute Thermostabilität (DHC Wert) auf.

In den Beispielen A4 bis A6 sowie B4 bis B9 sind stabilisierte PVC-Zusammensetzungen beschrieben, die (c) 0.5 phr β-Diketon, (a) 0.33-1 phr Ca(OH)<sub>2</sub> und (b) 0.3 oder 0.4 phr THEIC sowie Hydrotalcit und Zink- und Calciumsalze enthalten. Dies entspricht ca. 0.4 Gew.-% β-Diketon, 0.4-0.8 Gew.-% Ca(OH)<sub>2</sub> und

0.25-0.33 Gew.-% THEIC bezogen auf die gesamte Zusammensetzung oder 38 Gew.-%  $\beta$ -Diketon, bis 38 Gew.-%  $\text{Ca(OH)}_2$  und ca. 23 Gew.-% THEIC bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung [(a)+(b)+(c)]. Somit ist der Gegenstand der Ansprüchen 6-11, 25 und 29 von D1 neuheitsschädlich getroffen.

- 2.2 D2 betrifft stabilisierte chlorhaltige Harzzusammensetzungen, enthaltend Zinkseife von  $\text{C}_{8-22}$ -Fettsäuren, Calciumseife von  $\text{C}_{8-22}$ -Fettsäuren, 0.1-4 Gew.-Teilen Calcium-Komplexe von 1,3-Diketonen sowie Katoite der Formel (I), wobei die Katoite in Mischung mit Calciumhydroxid in Mengen unter 50 Gew.-% bezogen auf Kaotit verwendet werden können (Seite 4, 3. §; Beispiele; Ansprüche 1, 7-10). Die stabilisierten Harzzusammensetzungen zeichnen sich durch reduzierte Zersetzungerscheinungen und Farbveränderungen sowie eine helle Anfangsfarbe während der Verarbeitung aus.  
Bevorzugt werden Stabilisatormischungen, die auf 100 Gewichtsteile Polymer 0.1-10 Gewichtsteile ggf. oberflächenmodifizierte Katoite der Formel (I), 0.2-4 Gewichtsteile Zinkseifen und 0.2-5 Gewichtsteile Ca-Seifen und/oder Calcium-Komplexe von 1,3-Diketonen enthalten (Seite 13).

In den Beispielen 1, 9 und 10 werden (a)  $\text{Ca(OH)}_2$ -haltige Katoite hergestellt, die in Gegenwart von (c) 0.3 phr  $\beta$ -Diketonen (0.25 phr Calciumacetylacetonat + 0.05 phr Stearylbenzoylmethan) und (b) 0.2 phr THEIC einem zu stabilisierenden S-PVC zugegeben werden (Seite 17, 1. §; Tabelle 1).

Die Beispiele 9 und 10 enthalten 29% und 27% (b) bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung [(a)+(b)+(c)].

Es wird darauf hingewiesen, daß die Offenbarung einer Entgegenhaltung weder auf die Ansprüche noch die spezifischen Ausführungsbeispiele beschränkt ist, sondern umfaßt jede in dem Dokument beschriebene, wiederholbare technische Lehre mit. Bei der Neuheitsprüfung dürfen unterschiedliche Passagen eines Dokuments miteinander kombiniert werden, sofern der Fachmann eine solche Kombination nicht aus irgendwelchen Gründen unterlassen würde.

D2 lehrt ebenfalls Stabilisatorzusammensetzung, enthaltend 0.2 phr der  $\beta$ -Diketon-Komponente (c) (Seite 13). Daher ist die Kombination der Beispiele 1, 9 und 10 mit

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT  
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/012726

dieser allgemeinen Lehre neuheitsschädlich für den Gegenstand des Anspruchs 1.

Daher kann der Gegenstand der Ansprüche 1-11, 14-19, 21 und 23-28 gegenüber D2 nicht als neu betrachtet werden.

- 2.3 Infolgedessen erfüllt die vorliegende Anmeldung nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Ansprüche 1-11, 14-19, 21 und 23-29 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.
- 2.4 Daß die thermische Stabilität und Farbhaltung von halogenhaltigen thermoplastischen Harzzusammensetzungen durch den Einsatz von Stabilisatorenmischungen, enthaltend  $\text{Ca(OH)}_2$  und/oder CaO, ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat und weniger als 0.3 phr bzw. 2.369 Gew.-% eines  $\beta$ -Diketons oder dessen Salz, verbessert werden kann, ist bereits bekannt. Daher ist die der vorliegenden Anmeldung zugrundliegende Idee im Stand der Technik nahegelegt.  
Infolgedessen wird der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 28 nicht als auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhend im Sinne von Artikel 33(3) PCT betrachtet.

**Geänderte Patentansprüche**

1. Stabilisatorzusammensetzung zur Stabilisierung halogenhaltiger thermoplastischer Harze, umfassend
  - 5 (a) Calciumhydroxid oder Calciumoxid oder deren Gemisch,
  - (b) mindestens ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat und
  - (c) mindestens ein  $\beta$ -Diketon oder ein Salz eines  $\beta$ -Diketons oder deren Gemisch,  
wobei der Gewichtsanteil der Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis  
10 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (c) weniger als 0,3 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, beträgt.
- 15 2. Stabilisatorzusammensetzung nach Anspruch 1, worin die Komponente (a) in einer Menge von 0,01 bis 2 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, enthalten ist.
- 20 3. Stabilisatorzusammensetzung nach Anspruch 1 oder 2, worin die Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 1 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, enthalten ist.

4. Stabilisatorzusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - 5 (i) der Gehalt an Komponente (a) beträgt 0,05 bis 0,3299 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze,
  - 10 (ii) der Gehalt an Komponente (b) beträgt 0,05 bis 0,299 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze,
  - 15 (iii) der Gehalt an Komponente (c) beträgt 0,01 bis 0,3 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze.
5. Stabilisatorzusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisatorzusammensetzung Calciumacetylacetonat oder Zinkacetylacetonat oder deren Gemisch in einer Menge von 0,001 bis 0,3 phr, bezogen auf die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, enthält.
- 20 6. Stabilisatorzusammensetzung zur Stabilisierung halogenhaltiger thermoplastischer Harze, umfassend
  - 25 (a) Calciumhydroxid oder Calciumoxid oder deren Gemisch,
  - (b) mindestens ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat und

PCT/EP2004/012726  
Baerlocher GmbH

7. April 2005  
B70078PC F/EV/EV

- (c) mindestens ein  $\beta$ -Diketon oder ein Salz eines  $\beta$ -Diketons oder deren Gemisch,

wobei der Gewichtsanteil der Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (c) im Bereich von 0,01 bis 1,728 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, liegt.

- 10 7. Stabilisatorzusammensetzung nach Anspruch 6, worin die Komponente (a) in einer Menge von 0,01 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist.

15 8. Stabilisatorzusammensetzung nach einem der Ansprüche 6 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

(i) der Gehalt an Komponente (a) beträgt 0,15 bis 5 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung,

(ii) der Gehalt an Komponente (b) beträgt 0,1 bis 5 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung,

20 (iii) der Gehalt an Komponente (c) beträgt 0,05 bis 5 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung.

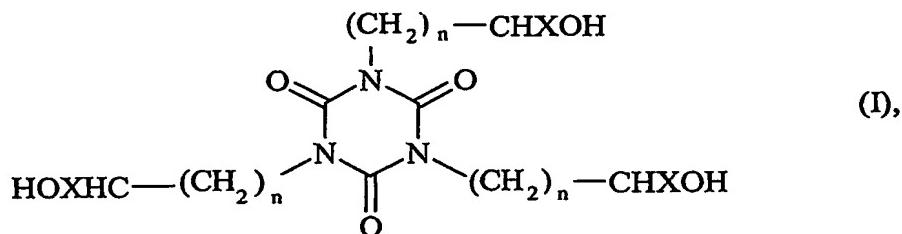
25 9. Stabilisatorzusammensetzung nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisatorzusammensetzung Calciumacetylacetonat oder Zinkacetylacetonat oder deren Gemisch in

PCT/EP2004/012726  
Baerlocher GmbH

7. April 2005  
B70078PC F/EV/EV

einer Menge von 0,001 bis 10 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilatorzusammensetzung, enthält.

- 5 10. Stabilisatorzusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, worin  
das hydroxylgruppenhaltige Isocyanurat gewählt wird aus Verbindungen  
der allgemeinen Formel (I)



- 10        worin die Gruppen X und die Indices n gleich oder verschieden sind und n für eine ganze Zahl von 0 bis 5 und X für ein Wasserstoffatom oder für eine lineare oder verzweigte Alkylgruppe mit 1 bis 6 Kohlenstoffatomen steht.

15        11. Stabilisatorzusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisatorzusammensetzung einen Hydrotalcit oder ein Gemisch aus zwei oder mehr Hydrotalciten enthält.

20        12. Stabilisatorzusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisatorzusammensetzung ein Gemisch aus Zinkstearat und mindestens einem weiteren organischen Zinkcarboxylat enthält.

13. Stabilisatorzusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisatorzusammensetzung ein Triglycerid enthält.

5

14. Polymerzusammensetzung, enthaltend eine Stabilisatorzusammensetzung und mindestens ein Polymeres, wobei als Stabilisatorzusammensetzung mindestens

10

- (a) Calciumhydroxid oder Calciumoxid oder deren Gemisch,
- (b) mindestens ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat,
- (c) mindestens ein  $\beta$ -Diketon oder ein Salz eines  $\beta$ -Diketons oder deren Gemisch,

und als Polymeres

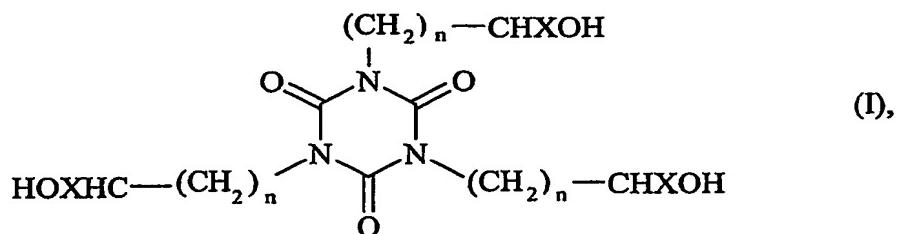
15

- (d) ein halogenhaltiges thermoplastisches Harz oder ein Gemisch aus zwei oder mehr halogenhaltigen thermoplastischen Harzen

20

enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (c) weniger als 0,3 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, beträgt.

15. Polymerzusammensetzung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Komponente (a) in einer Menge von 0,01 bis 2 phr, bezogen auf das halogenhaltige Harz, enthalten ist.
- 5    16. Polymerzusammensetzung nach einem der Ansprüche 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 1 Gewichtsteilen, bezogen auf das halogenhaltige Harz, enthalten ist
- 10    17. Polymerzusammensetzung nach einem der Ansprüche 14 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass das hydroxylgruppenhaltige Isocyanurat gewählt wird aus Verbindungen der allgemeinen Formel (I)



- 15    worin die Gruppen X und die Indices n gleich oder verschieden sind und n für eine ganze Zahl von 0 bis 5 und X für ein Wasserstoffatom oder für eine lineare oder verzweigte Alkylgruppe mit 1 bis 6 Kohlenstoffatomen steht.
- 20    18. Polymerzusammensetzung nach einem der Ansprüche 14 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- (i) der Gehalt an Komponente (a) beträgt 0,05 bis 0,3299 phr, bezogen auf die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze,
  - 5 (ii) der Gehalt an Komponente (b) beträgt 0,05 bis 0,299 phr, bezogen auf die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze,
  - (iii) der Gehalt an Komponente (c) beträgt 0,01 bis 0,3 phr, bezogen auf die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze.
- 10
- 19. Polymerzusammensetzung nach einem der Ansprüche 14 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass sie einen Hydrotalcit oder ein Gemisch aus zwei oder mehr Hydrotalciten enthält.
  - 15 20. Polymerzusammensetzung nach einem der Ansprüche 14 bis 19, dadurch gekennzeichnet, dass sie ein Gemisch aus Zinkstearat und mindestens einem weiteren organischen Zinksalz enthält.
  - 20 21. Polymerzusammensetzung nach einem der Ansprüche 14 bis 20, dadurch gekennzeichnet, dass sie Calciumacetylacetonat oder Zinkacetylacetonat oder deren Gemisch in einer Menge von 0,001 bis 0,3 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, enthält.
  - 25 22. Polymerzusammensetzung nach einem der Ansprüche 14 bis 21, dadurch gekennzeichnet, dass sie ein Triglycerid enthält.

23. Verfahren zur Herstellung einer Stabilisatorzusammensetzung zur Stabilisierung halogenhaltiger thermoplastischer Harze, bei dem

- (a) Calciumhydroxid oder Calciumoxid oder deren Gemisch,
- (b) mindestens ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat und
- 5 (c) mindestens ein  $\beta$ -Diketon oder ein Salz eines  $\beta$ -Diketons oder deren Gemisch,

mit einander vermischt werden, wobei der Gewichtsanteil der Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (c) weniger als 0,3 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, beträgt.

10 15 24. Verfahren zur Herstellung einer Stabilisatorzusammensetzung zur Stabilisierung halogenhaltiger thermoplastischer Harze, bei dem

- (a) Calciumhydroxid oder Calciumoxid oder deren Gemisch,
- (b) mindestens ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat und
- (c) mindestens ein  $\beta$ -Diketon oder ein Salz eines  $\beta$ -Diketons oder deren Gemisch,

20 mit einander vermischt werden, wobei der Gewichtsanteil der Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das

Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (c) im Bereich von 0,01 bis 1,728 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, liegt.

5

25. Verfahren zur Herstellung einer Polymerzusammensetzung, enthaltend eine Stabilisatorzusammensetzung und mindestens ein Polymeres, bei dem mindestens

- 10 (a) Calciumhydroxid oder Calciumoxid oder deren Gemisch,  
  
(b) mindestens ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat,  
  
(c) mindestens ein  $\beta$ -Diketon oder ein Salz eines  $\beta$ -Diketons oder deren Gemisch, und  
  
(d) ein halogenhaltiges thermoplastisches Harz oder ein Gemisch aus  
15 zwei oder mehr halogenhaltigen thermoplastischen Harzen

vermischt werden, wobei der Gewichtsanteil der Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (c) weniger als 0,3 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, beträgt.  
20

26. Verfahren zur Stabilisierung eines halogenhaltigen thermoplastischen Harzes oder eines Gemischs aus zwei oder mehr halogenhaltigen

thermoplastischen Harzen, bei dem eine Stabilisatorzusammensetzung und mindestens ein halogenhaltiges thermoplastisches Polymeres vermischt werden, wobei die Stabilisatorzusammensetzung mindestens

- 5                   (a) Calciumhydroxid oder Calciumoxid oder deren Gemisch,  
  
                     (b) mindestens ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat und  
  
                     (c) mindestens ein  $\beta$ -Diketon oder ein Salz eines  $\beta$ -Diketons oder  
                      deren Gemisch

10                  enthält und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (c) weniger als 0,3 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, beträgt.

15                  27. Verwendung einer Stabilisatorzusammensetzung zur Stabilisierung eines halogenhaltigen thermoplastischen Harzes oder eines Gemischs aus zwei oder mehr halogenhaltigen thermoplastischen Harzen, wobei die Stabilisatorzusammensetzung mindestens

- 20                  (a) Calciumhydroxid oder Calciumoxid oder deren Gemisch,  
  
                     (b) mindestens ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat und

- (c) mindestens ein  $\beta$ -Diketon oder ein Salz eines  $\beta$ -Diketons oder deren Gemisch

enthält, wobei der Gewichtsanteil der Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (c) weniger als 0,3 phr, bezogen auf das zu stabilisierende thermoplastische Harz oder die zu stabilisierenden thermoplastischen Harze, beträgt.

10 28. Verwendung einer Stabilisatorzusammensetzung zur Stabilisierung eines halogenhaltigen thermoplastischen Harzes oder eines Gemisches aus zwei oder mehr halogenhaltigen thermoplastischen Harzen, wobei die Stabilisatorzusammensetzung mindestens

- 15 (a) Calciumhydroxid oder Calciumoxid oder deren Gemisch,  
(b) mindestens ein hydroxylgruppenhaltiges Isocyanurat und  
(c) mindestens ein  $\beta$ -Diketon oder ein Salz eines  $\beta$ -Diketons oder deren Gemisch

20 enthält, wobei der Gewichtsanteil der Komponente (b) in einer Menge von 0,01 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, enthalten ist und wobei der Gewichtsanteil der Komponente (c) im Bereich von 0,01 bis 1,728 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Stabilisatorzusammensetzung, liegt.